

Familienorientierte Personalpolitik und Beschäftigungspotenziale von Alleinerziehenden

Auswertung der gemeinsamen Umfrage des BPM und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)

Derzeit sind rund 6 Millionen qualifizierte Frauen im erwerbsfähigen Alter nicht berufstätig. Gerade Frauen mit Kindern stehen vor der Herausforderung, Familie und Beruf zu vereinbaren. Dies gilt im Besonderen für Alleinerziehende. Als offizieller Partner der Fachkräfte-Offensive der Bundesregierung setzt sich der BPM für die nachhaltige Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland ein. Die Aktivierung von Frauen, die dem Arbeitsmarkt bisher nicht zur Verfügung stehen, bildet dabei eine zentrale Strategie der Fachkräftesicherung. Um die Familienfreundlichkeit der Unternehmen und die Einstellungen von Personalmanagern gegenüber Alleinerziehenden zu ermitteln, hat der BPM im März 2013 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine Befragung unter 1.648 Personalverantwortlichen durchgeführt.

Familienfreundlichkeit als Strategie zur Fachkräftesicherung

Aus der Umfrage geht insgesamt hervor, dass die Arbeitgeber dem Thema Familienfreundlichkeit einen hohen Stellenwert beimessen. 69 Prozent der Befragten gaben an, bereits über ein umfangreiches Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen zu verfügen. In zwei Drittel der Unternehmen wurden diese in den letzten drei Jahren ausgebaut. Die breite gesellschaftliche Diskussion der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigt also Wirkung. Dieser Befund wird auch dadurch bestätigt, dass 63 Prozent der Unternehmen ihr Angebot familienfreundlicher Leistungen weiter ausbauen möchten. *96 Prozent der befragten Personalmanager sind dabei der Auffassung, dass familienfreundliche Maßnahmen dazu beitragen, geeignete Fachkräfte zu gewinnen und im Unternehmen zu halten.*

Vielfältige Unterstützung bei der Kinderbetreuung

Über die Hälfte der Befragten gab an, dass ihr Unternehmen die Beschäftigten bei der Kinderbetreuung unterstützt. Das Spektrum der gebotenen Förderung ist dabei sehr breit (siehe Abb. 1). Die meisten Unternehmen (24 Prozent) kooperieren direkt mit Kindertagesstätten. 19 Prozent der Unternehmen gewähren einen finanziellen Zuschuss zur Kinderbetreuung. Jeweils rund ein Sechstel der befragten Firmen unterstützt die Betreuung der Kinder in den Ferien, verfügt über einen eigenen Betriebskindergarten

Über den BPM

Der Bundesverband der Personalmanager (BPM) ist die berufsständische Vereinigung für Personalmanager aus Unternehmen, Organisationen und Verbänden. Der Verband mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen von rund 4.000 Mitgliedern auf regionaler und Bundesebene gegenüber der Politik und der Wirtschaft. Er bezieht in der öffentlichen Diskussion Stellung zu Themen, die den Berufsstand betreffen. Mitglied werden können ausschließlich hauptberuflich tätige Personalverantwortliche bzw. Mitarbeiter der Personalabteilungen. Die Mitgliedschaft im BPM ist personengebunden.

Kontakt

Sandra Koch • Sandra.koch@bpm.de

Bundesverband der Personalmanager

Friedrichstraße 209 • 10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 84 85 93 00
Fax +49 (0)30 84 85 92 00
www.bpm.de

und vermittelt Tagesmütter. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen bieten zahlreiche Unternehmen zudem spezielle Eltern-Kind-Büros sowie Familien-Services an.

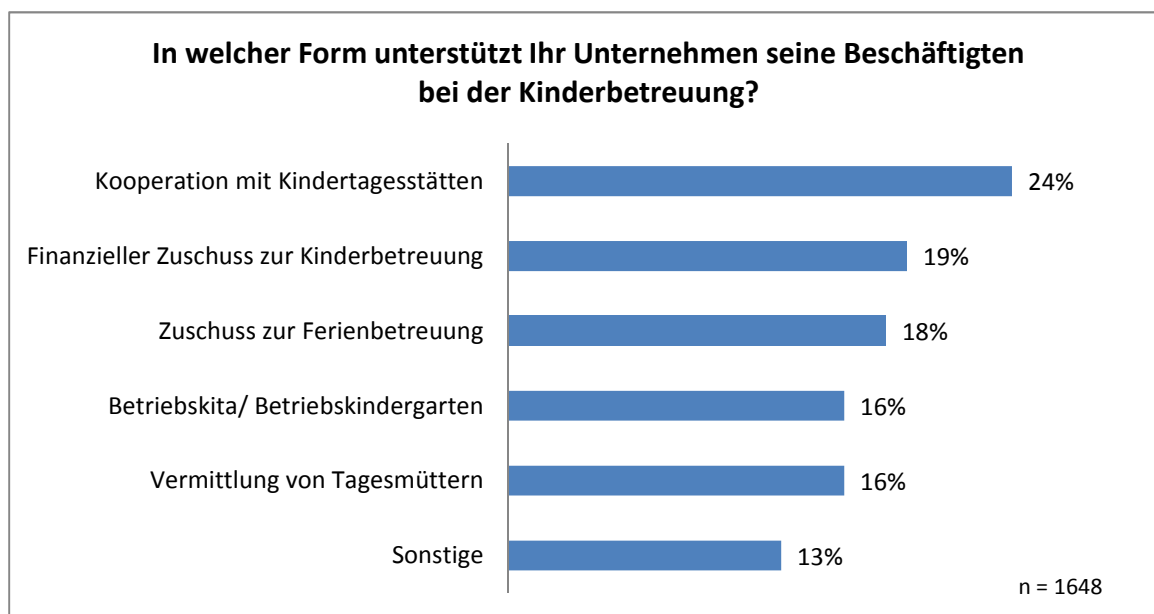


Abb. 1: Unterstützung der Beschäftigten bei der Kinderbetreuung

Skepsis vor Kosten und Verwaltungsaufwand

Betriebe, die ihre Beschäftigten kaum bei der Kinderbetreuung unterstützen, begründen dies vor allem mit dem erwarteten finanziellen Aufwand (40 Prozent). 35 Prozent der Befragten gaben zudem an, dass der Verwaltungsaufwand dafür zu hoch sei. In rund ein Viertel der Unternehmen wurde seitens der Beschäftigten bisher nicht nach Unterstützung bei der Kinderbetreuung gefragt. Nach Ansicht der meisten Personalmanager ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dennoch ein wichtiges Thema für Arbeitgeber. *Nur 6 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass es nicht zu den Aufgaben der Unternehmen gehöre, Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung zu unterstützen.*

Flexible Arbeitszeiten auf dem Vormarsch

Neben der Unterstützung bei der Kinderbetreuung bilden flexible Arbeitszeitmodelle einen weiteren Schlüssel zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (siehe Abb. 2). 84 Prozent der Befragungsteilnehmer gaben an, dass ihr Unternehmen besondere Rücksicht auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern oder pflegebedürftigen

Über den BPM

Der Bundesverband der Personalmanager (BPM) ist die berufsständische Vereinigung für Personalmanager aus Unternehmen, Organisationen und Verbänden. Der Verband mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen von rund 4.000 Mitgliedern auf regionaler und Bundesebene gegenüber der Politik und der Wirtschaft. Er bezieht in der öffentlichen Diskussion Stellung zu Themen, die den Berufsstand betreffen. Mitglied werden können ausschließlich hauptberuflich tätige Personalverantwortliche bzw. Mitarbeiter der Personalabteilungen. Die Mitgliedschaft im BPM ist personengebunden.

Kontakt

Sandra Koch • Sandra.koch@bpm.de

Bundesverband der Personalmanager

Friedrichstraße 209 • 10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 84 85 93 00
Fax +49 (0)30 84 85 92 00
www.bpm.de

Angehörigen nimmt. In knapp zwei Drittel der befragten Unternehmen werden Teilzeitarbeitsplätze eingerichtet, wenn dies die familiäre Lage erfordert. Rund die Hälfte der Betriebe bietet zudem Arbeitszeitkonten an, die sich an den Bedürfnissen der

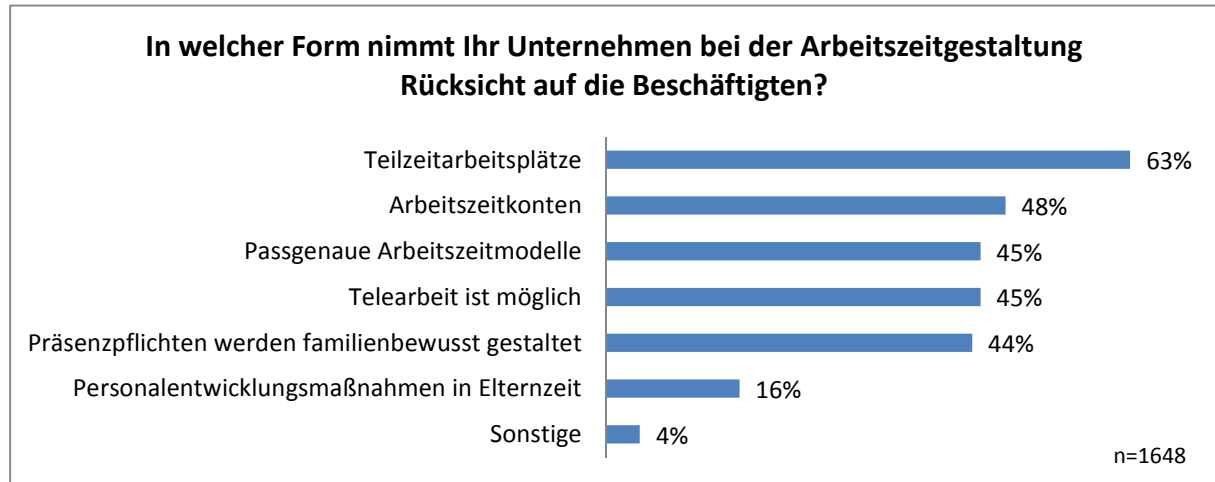


Abb. 2: Rücksichtnahme bei der Arbeitszeitgestaltung

Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen orientieren. Jeweils 45 Prozent der Unternehmen ermöglichen Telearbeit und setzen passgenaue Arbeitszeitmodelle ein. 44 Prozent der befragten Personalmanager bestätigten, dass Präsenzpfllichten in ihren Firmen familienbewusst gestaltet werden. Um den Kontakt zum Unternehmen nicht zu verlieren, bieten 16 Prozent der Arbeitgeber zudem Personalentwicklungsmaßnahmen während der Elternzeit an. Insgesamt sind 16 Prozent der befragten Unternehmen Mitglied in einem Netzwerk familienfreundlicher Unternehmen (z.B. Erfolgsfaktor Familie, berufundfamilie).

Keine Vorbehalte gegenüber Alleinerziehenden

Ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage widmete sich den Einstellungen von Personalmanagern gegenüber Alleinerziehenden (siehe Abb. 3). 85 Prozent der Befragten gaben an, dass in ihrem Unternehmen Alleinerziehende tätig sind. *Aus der Untersuchung geht deutlich hervor, dass Personaler keine generellen Vorbehalte gegenüber alleinerziehenden Beschäftigten haben.* Zwar sind Alleinerziehende nach Aussage von 86 Prozent der befragten HR-Manager im Vergleich zu anderen Mitarbeitern zeitlich weniger flexibel, doch verfügen sie auch über ein größeres Organisationstalent (84 Prozent). Bezüglich der Fehlzeiten von alleinerziehenden Beschäftigten ist das Meinungsbild gespalten. Rund die Hälfte der befragten Personaler ist der Ansicht, dass diese häufiger fehlen als der Rest der Belegschaft.

Über den BPM

Der Bundesverband der Personalmanager (BPM) ist die berufsständische Vereinigung für Personalmanager aus Unternehmen, Organisationen und Verbänden. Der Verband mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen von rund 4.000 Mitgliedern auf regionaler und Bundesebene gegenüber der Politik und der Wirtschaft. Er bezieht in der öffentlichen Diskussion Stellung zu Themen, die den Berufsstand betreffen. Mitglied werden können ausschließlich hauptberuflich tätige Personalverantwortliche bzw. Mitarbeiter der Personalabteilungen. Die Mitgliedschaft im BPM ist personengebunden.

Kontakt

Sandra Koch • Sandra.koch@bpm.de

Bundesverband der Personalmanager

Friedrichstraße 209 • 10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 84 85 93 00
Fax +49 (0)30 84 85 92 00
www.bpm.de

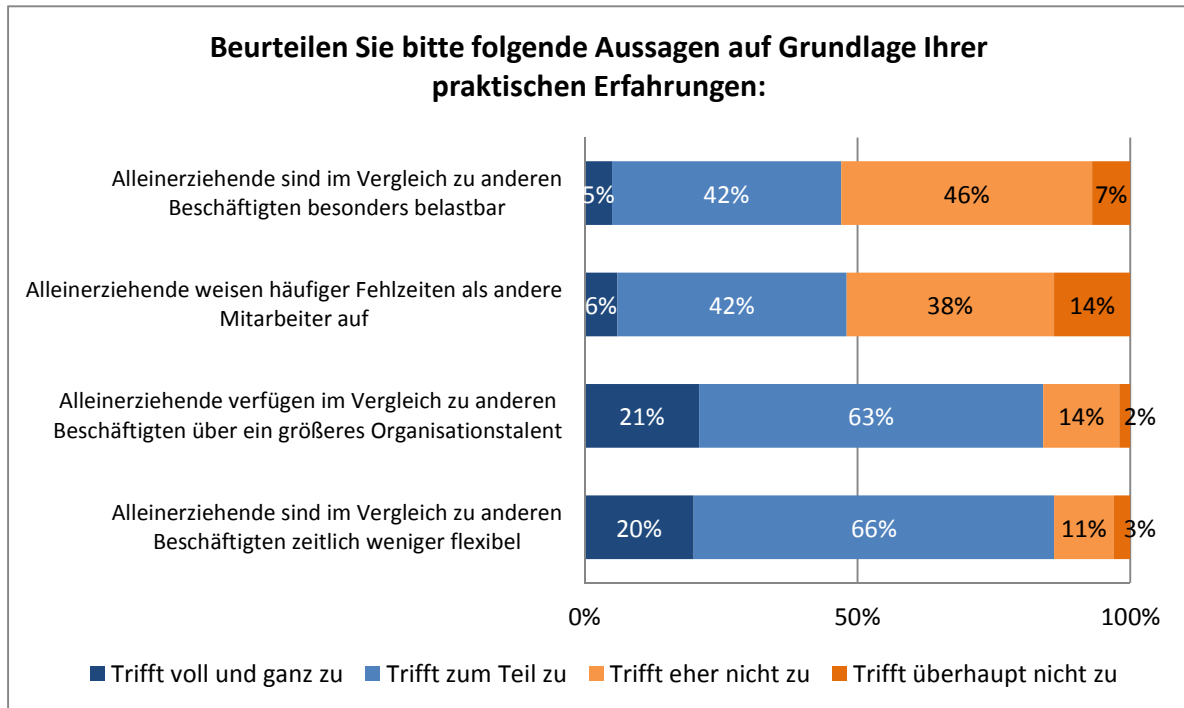


Abbildung 3: Einstellungen gegenüber Alleinerziehenden

Auch was die Belastbarkeit von Alleinerziehenden betrifft, sind die Umfrageteilnehmer unentschieden. 47 Prozent glauben, dass alleinerziehende Mitarbeiter im Vergleich zu anderen Beschäftigten außergewöhnlich belastbar sind. Somit sind Alleinerziehende nur scheinbar eine besondere Beschäftigtengruppe. Letzten Endes profitieren aber alle Mitarbeiter von einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Über den BPM

Der Bundesverband der Personalmanager (BPM) ist die berufsständische Vereinigung für Personalmanager aus Unternehmen, Organisationen und Verbänden. Der Verband mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen von rund 4.000 Mitgliedern auf regionaler und Bundesebene gegenüber der Politik und der Wirtschaft. Er bezieht in der öffentlichen Diskussion Stellung zu Themen, die den Berufsstand betreffen. Mitglied werden können ausschließlich hauptberuflich tätige Personalverantwortliche bzw. Mitarbeiter der Personalabteilungen. Die Mitgliedschaft im BPM ist personengebunden.

Kontakt

Sandra Koch • Sandra.koch@bpm.de

Bundesverband der Personalmanager

Friedrichstraße 209 • 10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 84 85 93 00
Fax +49 (0)30 84 85 92 00
www.bpm.de